



Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/1432

Landesschülervertretung  
der Gymnasien  
in Schleswig-Holstein

An  
Bildungsausschuss des Landes Schleswig-Holstein

Kiel, 18. Oktober 2018

## STELLUNGNAHME

### Änderung des Lehrkräftebildungsgesetzes Schleswig-Holstein (LehrBG)

Die Landesschülervertretung der Gymnasien Schleswig-Holstein sieht der Trennung der Lehramtsausbildung in Gymnasial- und Gemeinschaftsschullehrkräfte mit Inkrafttreten der Änderung des Lehrkräftebildungsgesetzes zum 1. Februar 2019 positiv entgegen.

Die Ausbildungsverlagerung der Gemeinschaftsschullehrkräfte auf die Europa-Universität in Flensburg und die der Gymnasiallehrkräfte auf die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Muthesius Kunsthochschule und Musikhochschule Lübeck ermöglicht es, die Ausbildung der jeweiligen Lehrkräfte individueller und gezielter zu gestalten. Etwaige Probleme oder Missstände können zukünftig durch die Spezialisierung der Universitäten früher erkannt und effektiver behoben werden.

Zukünftig können nun verschiedene Schwerpunkte in den Ausbildungsgängen gesetzt werden. Da die Lehrkräfte an Gemeinschaftsschulen und Gymnasien unterschiedlichen Herausforderungen im Schulalltag begegnen, wird eine gezielte Profilierung zukünftig vorteilhaft sein. Binnendifferenzierung mit den jeweiligen Schwerpunkten unseres zweigliedrigen Schulsystems ist hier ein Stichwort, das genannt werden muss. Auf die Anforderungen der Schülerinnen und Schüler wird besser eingegangen werden können, was zu einem reibungsloseren Weg zum Abschluss führt. Dies ist vollends im Interesse der Schülerschaft.

Weiter sehen wir den Vorteil, dass erstens Direkteinsteiger auch an den allgemeinbildenden Schulen eingesetzt werden sollen und zweitens Lehrkräfte, die sowohl ein Fach auf Sekundarstufen-I-Niveau als auch ein Fach auf Sekundarstufen-II-Niveau studiert haben, zwischen den Schularten wechseln können und somit im Zuge des Lehrkräftemangels eine Flexibilität gewährleisten. Es müssen darüber hinaus zwingend weitere Konzepte entwickelt werden, damit die Lehrkräfte sich nicht hauptsächlich auf das Lehramt der Gymnasien bewerben, sondern auch die Vorteile einer Gemeinschaftsschule sehen und da sehen wir als Landesschülervertretung die Besoldung als einen entscheidenden Faktor.

Die Landesschülervertretung der Gymnasien Schleswig-Holstein möchte in diesem Zuge ausdrücklich darauf hinweisen, dass Gemeinschaftsschulen definitiv keine schlechteren Schulen als Gymnasien sind. Durch die Aufspaltung der Lehrkräftebildung soll es nicht zu einer ungerechten

**Christin Godt**  
*Landesschülersprecherin*  
  
Lindenallee 20a, D-24802 Bokel  
Mobil: +49 176 44488511  
E-Mail: christingodt@gmail.com

**Landesschülervertretung der Gymnasien  
in Schleswig-Holstein**  
Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel  
Tel.: 0431/578696 | Fax: 578698  
E-Mail: info@schuelervertretung.de  
Web: <http://gymnasien.schuelervertretung.de>



## Landesschülervertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein

Behandlung dieser Schulart kommen, denn auch sie stellt eine wichtige Säule im Schleswig-Holsteinischen Bildungssystem dar.

Die geplanten Änderungen dürfen nicht in die falsche Richtung geraten: Gemeinsame Standards bei Lerninhalten und besonders bei pädagogischen Konzepten müssen trotz einer Schwerpunktneuausrichtung erhalten bleiben. Die Wertigkeit des Abitur muss schulartunabhängig bleiben.

Wichtig ist bei der Etablierung der Studiengänge, Erfahrungen auszutauschen und das angestrebte Ziel – eine bessere Schulbildung – im Blick zu behalten.